



50 Jahre

aktuelles forum



Geschäftsbericht 2025

Vorwort	3
Schlaglichter 50 Jahre aktuelles forum (Sonderveranstaltungen)	5
Qualitätsmanagement	14
Finanzen	
Haushalt Bildungsforum e. V.	15
Haushalt Zweckverband (mit: Leistungsbetrag der ZV-Gemeinden).....	16
Leistungsbetrag Zweckverband.....	17
Statistik	
Kurse und Veranstaltungen.....	18
Unterrichtsstunden.....	19
Alter und Geschlecht.....	20
Programmstruktur	21
Teilnehmerzahlen	22
Statistische Daten im Überblick	24
Beratungen / Prüfungen	25
Träger, Gremien, Mitarbeiter/innen.....	26

Das VHS-Jahr 2025 stand im Zeichen des Jubiläums „50 Jahre aktuelles forum Volkshochschule“. Statt des üblichen Vorworts veröffentlichen wir deshalb hier noch einmal den Artikel, der im Jahrbuch des Kreises Borken 2026 anlässlich des Jubiläums erschienen ist.

Wirksam sein: für sich selbst und andere
50 Jahre aktuelles forum Volkshochschule
von Dr. Nikolaus Schneider, VHS-Direktor

50 Jahre Volkshochschule im Zweckverband der sieben Städte und Gemeinden Ahaus, Stadtlohn, Vreden, Heek, Legden, Schöppingen und Südlohn: das war ein Grund zum Feiern. Mit einem Fest am 17. Mai in Ahaus, Stadtlohn und Vreden sowie mit kulturellen Einzelveranstaltungen in den vier kleineren Gemeinden hat die VHS sowohl an ihre Geschichte erinnert als auch alle aktuell Mitgestaltenden gewürdigt.

Als am 1. Januar 1975 das Weiterbildungsgesetz NRW in Kraft trat, gab es in Ahaus bereits ein gutes Fundament durch die Bildungsarbeit des Vereins „junges forum ahaus“, gegründet 1967, der ab 1968 „aktuelles forum ahaus“ hieß. Durch das Weiterbildungsgesetz wurde Erwachsenenbildung zur kommunalen Pflichtaufgabe, und von Anfang an wurde diese Aufgabe im Zweckverband organisiert. Dadurch war es möglich, groß zu denken und sich als Kultur- und Bildungsraum mit über 100.000 Bürger/innen zu begreifen. Der Verein aktuelles forum hatte bereits 1974 Dr. Claus Urban als hauptamtlichen Geschäftsführer eingestellt, folglich wurde er der erste Direktor der VHS. Bis 2008 hat er die Erwachsenenbildung in der Region maßgeblich aufgebaut und gefördert, immer mit der Haltung, sich gerade in der Provinz nach der Decke zu strecken und Besonderes zu wagen. Die Städte Ahaus, Stadtlohn und Vreden erhielten nach und nach vhs-eigene Unterrichtsgebäude in städtischer Trägerschaft, was die Identifikation der Bürger/innen mit ihrer VHS stark erhöhte.

Vieles hat sich in fünf Jahrzehnten verändert, und ein Jubiläum schafft Anlass, schmunzelnd zurück zu blicken auf ganz andere Arbeitsprozesse – ohne Computer, Internet und E-Mail – und ganz andere Kurstheemen. Doch unverändert war und ist Volkshochschule dazu da, die Selbstwirksamkeit des Menschen zu fördern. Wer neugierig bleibt, wer neue Begabungen entdeckt oder vorhandene fördert, wer in einer Gruppe übt und trainiert, wer anderen zuhört und sich selbst beteiligt, der findet Sinn und merkt, dass er etwas bewirken kann, für sich und andere. Vielen Menschen hat die Volkshochschule eine neue Tür geöffnet: durch einen nachgeholt Schulabschluss, durch einen erfolgreich absolvierten Integrationskurs, durch eine entscheidende berufliche Qualifizierung, durch das Entdecken einer kreativen oder musischen Ader, durch eine lange nachwirkende Begegnung mit einer besonderen Persönlichkeit.

Die Kursleitenden sind ebenso vielfältig wie die Fachbereiche der VHS: die jüngsten sind gerade volljährig, die ältesten schon lange im Rentenalter, manche unterrichten seit Jahrzehnten, aber auch neue kommen in jedem Semester dazu, manche sind hervorragend akademisch qualifiziert, andere in einem Handwerk oder in einer Entspannungs- oder Bewegungstechnik. Ihr aller Einsatz ist entscheidend dafür verantwortlich, dass in jeder Unterrichtsstunde der Funke überspringt und die Teilnehmenden mit Lust weiterlernen. Aktuell sind in jedem Semester ca. 250 Kursleitende als Honorarkräfte für die VHS tätig.

Von Anfang an war Volkshochschule mehr und etwas anderes als Schule. Das merken wir heute ganz besonders. Die Teilnehmenden bringen selbst viel mit, sowohl Vorwissen als auch Lebenserfahrung. Dadurch werden viele Lernprozesse dialogisch und interaktiv. In etlichen Formen des Lernens sind die Kursleitenden keine Lehrer/innen im konventionellen Verständnis, sondern Begleitende und Mitforschende, Motivatoren und Coaches auf einem gemeinsamen Weg. Eindrückliche Beispiele hierfür sind die Arbeitskreise zur lokalen Geschichte, das Repair-Café in Stadtlohn, der Runde Tisch Nachhaltigkeit und der Familienforscher-Stammtisch in Ahaus.

Obwohl die VHS im Zweckverband eine große Bildungseinrichtung in der Region ist, gelingt auch ihre Arbeit nur durch ein umfangreiches Netz an Kooperationen. Diese wurden sowohl über Jahrzehnte gepflegt als auch immer wieder neu angestoßen. Die Vielfalt der Fachbereiche und Themen spiegelt sich in der Vielfalt der Kooperationspartner/innen, sowohl Kita als auch Jobcenter, sowohl Biostation als auch Kunstverein – sie sind auf kommunaler, regionaler, überregionaler und mittlerweile auch internationaler Ebene anzutreffen.

Die Zukunft der VHS ist von vielen politischen Rahmenbedingungen abhängig. Es ist zu wünschen, dass die Kommunalität erhalten bleibt und mit ihr verbunden die dreiteilige Unterstützung der VHS durch die Gemeinden, das Land und den Bund, der derzeit vor allem die Integrationskurse finanziell sichert. Was den Macher/innen der VHS von heute wichtig ist: Das aktuelle forum VHS will unterschiedliche Menschen zusammenbringen und das gemeinsame Lernen und Handeln stärken. Die VHS hat den Anspruch, für alle da zu sein: für Einheimische und Zugewanderte, für Jüngere und Ältere, für Anfänger/innen und Fortgeschrittene. Und sie will dazu ermutigen, selbst zu denken, selbst zu handeln und kreativ zu sein.

„Vielfalt, Demokratie und Freude am Lernen“

50 Jahre VHS: Ein halbes Jahrhundert Bildung - Interview mit VHS-Direktor Dr. Nikolaus Schneider

Von SILKE SANDKÖTTER

Zum 50-jährigen Bestehen der Volkshochschule (VHS) im Zweckverband Ahaus, Stadtholm, Vreden, Heek, Legden, Schöppingen und Südlohn blickt die Institution auf eine wichtige Rolle in der Erwachsenenbildung zurück.

AHAUS Im Verlauf ihrer Geschichte hat die VHS ihr Kursangebot kontinuierlich an gesellschaftliche Trends angepasst. Zu den Herausforderungen der Zukunft zählt die Konkurrenz mit Online-Bildungsangeboten. In einem Interview stand VHS-Direktor Dr. Nikolaus Schneider der Wochenpost Rede und Antwort.

Wie jung fühlen sich 50 Jahre VHS-Bildung in Ahaus und Umgebung an?

Dr. Schneider: „Ich hoffe für jeden Beteiligten immer wieder jung und neu. Ich denke, auch Kursleitende, die schon sehr lange für uns aktiv sind, vielleicht sogar schon seit den 80er Jahren, dass es auch für sie, wenn sie einen Kurs neu beginnen und mit neuen Teilnehmenden zusammen kommen, immer wieder ein Start und ein Impuls ist. In der Bildungsarbeit tätig zu sein hält, glaube ich, tatsächlich jung, weil man immer mit neuen Menschen bekannt wird und ihnen etwas Wichtiges weitergeben möchte.“

Welche drei Worte beschreiben die VHS Ihrer Meinung nach am besten?

Dr. Schneider: „Zuerst fällt mir „Vielfalt“ ein, ein zweites ganz wichtiges Wort ist „Demokratie“, und drittens: „Freude am Lernen“.“

Wie hat sich das Kursangebot im Laufe der Jahre verändert und an aktuelle Trends oder Bedürfnisse angepasst?

Dr. Schneider: „Zum einen hat die Volkshochschule immer wieder auf ganz offensichtliche Trends und auch Bedürfnisse reagiert. Ein Beispiel ist der Deutschunterricht für Zuwanderer. Damit hat die Volkshochschule schon in den 1980er Jahren angefangen. Seit



Die Volkshochschule (VHS) Ahaus feiert ihr 50-jähriges Bestehen und blickt auf eine bedeutende Rolle in der Erwachsenenbildung zurück. Im Rahmen eines Interviews spricht VHS-Direktor Dr. Nikolaus Schneider über die Entwicklungen und Herausforderungen der VHS. Foto: Sandkötter

dem Zuwanderungsgesetz 2005 wurden dann regelmäßig Integrationskurse angeboten. Ein anderer völlig offensichtlicher Trend ist der Einzug des PC in die privaten Haushalte. Da musste die VHS in den 90ern ganz viele Kurse anbieten. Auch vor 10 oder 15 Jahren mussten plötzlich verstärkt Kurse zum Umgang mit dem Handy angeboten werden. Andererseits war es für die VHS ebenso wichtig, dass sie selbst versucht hat, Themen aufzuspüren, die vielleicht gar nicht so offensichtlich ein Trend waren, aber doch vor Ort bedeutsam. Als Beispiel fallen mir die Arbeitskreise zur Erforschung der Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus in den einzelnen Orten ein. Das war kein Thema, das von vielen Leuten nachdrücklich gewünscht wurde. Aber die VHS hat versucht, das Thema anzustoßen, hat eine tolle Dozentin dafür gefunden und dann hat man gemerkt, das interessiert Leute und es findet sich eine Gruppe, die sich diesen Teil der Lokalgeschichte zu eigen macht.“

Gibt es zentrale Meilensteine oder Wendepunkte in der Geschichte der VHS?

Dr. Schneider: „Wendepunkte gibt es, glaube ich, nicht. Es gab keinen speziellen Mo-

ment, wo die VHS gesagt hat, wir müssen uns ganz anders ausrichten. Meilensteine gibt es ganz unterschiedliche. Es gibt zum einen Veranstaltungen, die mir lange in Erinnerung bleiben, weil sie besonders waren. Das war in der Zeit unter meinem Vorgänger Dr. Claus Urban bestimmt der Theologische Gipfel 1998 mit Kardinal Josef Ratzinger und Johann Baptist Metz. Für mich war ein Meilenstein das erste Literaturfestival „7 auf einen Streich“ im Jahr 2011. Und dann gibt es noch eine andere Art von Meilensteinen, längere Prozesse, die einem viel abverlangt haben. Also zum Beispiel 2015 die starke Zuwanderung, damals vor allem der Menschen aus dem Bürgerkrieg in Syrien. Da entstand ein riesiger Mehrbedarf an Deutsch- und Integrationskursen. Das war für uns organisatorisch eine große Nummer. Und ein paar Jahre später konnten wir feststellen, dass viele Deutschangebote dem Mensch geholfen haben.“

Gibt es neue Projekte oder Initiativen, die im Rahmen des Jubiläums vorgestellt werden?

Dr. Schneider: „Was wir in diesem Jahr neu probieren und worauf ich wirklich sehr gespannt bin, ist der Lokal-O-Mat

zur Kommunalwahl in Ahaus. Wir haben am 28. Februar die Auftaktveranstaltung mit Jürgen Wiebicke vom WDR. Wir möchten eine Redaktionsgruppe gewinnen, also ganz unterschiedliche Bürgerinnen und Bürger aus Ahaus. Sie sollen sich Lokal-O-Mat-Fragen überlegen, die dann an die Ahauser Parteien gestellt werden.“

Welche Herausforderungen sehen Sie für die Zukunft der Erwachsenenbildung und wie plant die VHS diesen zu begegnen?

Dr. Schneider: Wir merken natürlich, dass wir in großer Konkurrenz stehen zu vielen Bildungsangeboten, die online verfügbar sind, wie beispielsweise Sprachkurse. Wir müssen versuchen, das, was wir in Präsenz anbieten können, möglichst gut zu machen, damit die Leute den Mehrwert erkennen. Das ist die Herausforderung. Und wir müssen noch viel mehr in dem Bereich der VHS-Communities tun. Eine Community ist zum Beispiel unser „Runder Tisch Nachhaltigkeit“. Das ist kein Kurs im klassischen Sinne, sondern eigentlich eine von uns gecoachte Initiative von Leuten, die etwas verändern wollen. Sie möchten unsere Lebensbedingungen in

Ahaus nachhaltig gestalten. Wir müssen mit solchen Pionieren immer gut in Kontakt sein. Was sind die Wünsche, die Anliegen, die Ziele der Bevölkerung und wie können wir diese aufnehmen? Was haben wir, das zu ihnen passt?

Ein Blick in die Glaskugel. Wo sehen Sie die VHS in 50 Jahren? Gibt es dann noch eine VHS?

Dr. Schneider: „Ich hoffe doch sehr. In 50 Jahren wird sich ganz Vieles gravierend verändert haben. Aber ich glaube, unverändert bleibt, dass Leute auch jenseits ihrer Arbeit selbstwirksam etwas tun wollen. Dass sie zum Beispiel kreativ sein wollen, oder dass sie sich für etwas Neues begeistern wollen. Vielleicht werden in 50 Jahren Sprachen gar nicht mehr so gelernt wie heute. Aber ich glaube, es wird nach wie vor diese Neugier geben. Menschen zusammenzubringen, das wird auch in 50 Jahren Aufgabe von Volkshochschulen sein. Und ich hoffe immer noch in einer kommunalen Verbundenheit. Ich glaube, das ist besser, als wenn es nur noch große Online-Plattformen gibt, auf denen man Kurse buchen kann. Ich hoffe auch, dass es der VHS in Zukunft immer gelingen wird, für viele verschiedene Menschen da zu sein.“

Zum Geburtstag hat man einen Wunsch frei: Wenn Sie die Möglichkeit hätten, einen berühmten Gastdozenten an die VHS Ahaus einzuladen, wer wäre das und welches Thema sollte er oder sie unterrichten?

Dr. Schneider: „Mir fällt jetzt nicht sofort ein Name ein, aber ich würde gerne eine Aktivistin aus dem globalen Süden einladen, die zeigt, dass es unter viel schwierigeren Bedingungen, in einem Land, das mit Armut kämpft, das vielleicht mit Korruption kämpft, dass auch dort das Bemühen um Bildung ganz wichtig ist. Und dass wir in einer Welt leben, in der die 17 Nachhaltigkeitsziele in dem anderen Land genauso wichtig sind wie bei uns. So eine starke Kämpferin, eine junge Frau für Bildung, für nachhaltige Entwicklung, das wäre ein Wunsch für einen spannenden Abend.“

Ein Mann der ersten Stunde mit Allrounder-Qualitäten

Stadtlohn. 50 Jahre jung wird in diesen Tagen die Volkshochschule im Altkreis. Karl-Heinz Ellerkamp war 35 Jahre lang Verwaltungsleiter. Gerade zu Beginn war der Stadtlohner auch als Allrounder gefragt.

Von Michael Schley

Ein Flachlandtiroler kommt zum Skifahren. „Karl-Heinz Ellerkamp muss lachen. Auch wenn der Titel „1. Verwaltungsleiter der VHS“ ein wenig dröge klingt, so hielt der Berufsalltag für den Stadtlohner durchaus so manchen „überraschenden Seitenblick“ bereit. 35 Jahre hat der 78-Jährige diese Aufgabe wahrgenommen – und damit das Gros der 50 Jahre, die das aktuelle forum Volkshochschule im Altkreis in diesen Tagen feiert. Mit einem großen Jubiläumsfest am 17. Mai.

Karl-Heinz Ellerkamp schaut zurück in bewegte Zeiten. 1974: Sein Arbeitgeber Kemper geht in die Insolvenz, nach 13 Jahren muss sich der Hundewicker nach neuen Perspektiven umschauen. Er entdeckt in der Zeitung die Stellenausschreibung für einen Verwaltungsleiter bei der VHS. Der Hintergrund: 1974 beschließen die Städte Ahaus, Stadtlohn und Vreden sowie die Gemeinden Heek, Legden, Schöppingen und Südlohn die Gründung eines kommunalen Zweckverbandes als Träger des aktuellen forums Volkshochschule.

Bewerbungsphase

In Ausführung des 1. Weiterbildungsgesetzes NRW: Fortan müssen alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen Erwachsenenbildung anbieten. Die Aufgabe, die man sich stellt: Jugend- und Erwachsenenbildung in Form von Kursen, unterrichtet von Honorarkräften. In Ahaus und Stadtlohn bestehen gute Voraussetzungen: Seit 1967 gibt es den Verein junges forum, ab 1968 heißt er aktuelles forum.

Karl-Heinz Ellerkamp erhält den Zuschlag. „Die Anzahl der Bewerber war überschaubar“, weiß er noch. Seine Bewerbung sei aber durchaus auf Herz und Nieren geprüft worden. Unter anderem sei Dr. Claus Urban, der bereits Geschäftsführer des Vorgängervereins war und von nun an VHS-Direktor ist, gemeinsam mit Bern-

hard Uepping „heimlich auf ein Schnäppchen“ bei der Mutter in Hundewick aufgekruzt.

Stadtdirektor Engelbert Sundermann soll sich bei einem Arbeitskollegen erkundigt haben, was „der Ellerkamp denn so für ein Kerl“ sei. „Scheinbar war die Resonanz ganz gut“, schmunzelt der 78-Jährige. Das „Abenteuer“ kann beginnen – denn irgendwie sei es auch ein solches gewesen.

Für Karl-Heinz Ellerkamp startet dieses am 1. Februar 1975 mit Dr. Claus Urban. Hinzu kommen durch das Weiterbildungsgesetz finanzierbare hauptamtliche Pädagogen: Reinhold Baten und Annette Niewöhner. Zum Gründungsteam zählt auch Regina Gescher, die bereits Sekretärin des aktuellen forums war. Ein Kaltstart – mit Hürden.

„Ich kannte als Industriekaufmann doch die doppelte Buchführung, auf einmal wurde aber die Kameralistik verlangt“, berichtet der Stadtlohner. Der Zweckverband arbeitet in Selbstverwaltung mit eigenem Haushalt. Nach Feierabend sei er im alten Kreishaus in Ahaus zunächst damit beschäftigt gewesen, zwei Müllsäcke voll mit Unterlagen vom jungen forum zu sortieren und aufzuarbeiten. „Wir mussten das komplette Formularwesen aufbauen.“

Parallel gilt es, das VHS-Programm fürs erste Halbjahr 1975 zu erstellen. Schwerpunkt bilden zunächst noch Sprachkurse, viele Kursleiter und Kursteilnehmer können gehalten werden. Es gibt ja nun Zuschüsse vom Land. Um das Programm kümmert sich übrigens der VHS-Rat, der neben dem Zweckverband eine eigene Satzung erhält. „Somit war dieser auch weitgehend frei in seinen Entscheidungen“, so Ellerkamp.

Auch sonst sei über die Jahrzehnte seitens der beteiligten Kommunen „nicht viel hineingeredet“ worden. Und wenn es hieß „Dat bruuk wi nich“, dann sei der Kurs selbstverständlich durchgeführt worden, einige Semes-



Karl-Heinz Ellerkamp zeigt einen Zeitungsausschnitt aus der frühen Zeit: Gerade in den ersten Jahren und Jahrzehnten war die Zeitung ein wichtiger Multiplikator für die VHS.

FOTO MICHAEL SCHLEY

ter später war er eine Normalität. Die rasante Entwicklung fordert das Team. So ist auch Karl-Heinz Ellerkamp in den frühen Jahren als Allrounder gefragt. Zum Beispiel eben als Skifahrer. „Ich konnte zwar weder Skifahren noch Französisch“, erzählt Karl-Heinz Ellerkamp schmunzelnd, „musste aber in den Osterferien 1975 eine VHS-Skifreizeit in den französischen Alpen begleiten“. „Mit Herzklopfen“ verbunden sei eine Reise zu den Moldauklöstern nach Rumänien verbunden gewesen, zu der er „verdonnert“ worden war.

Es müssen in diesen Tagen auch neue Kursleiter und -teilnehmer gewonnen werden. Auch hier zeigt sich das junge Team findig. Stichwort: „Scheibenwischer-Aktion“. Karl-Heinz Ellerkamp lacht erneut. Auf den Parkplätzen oder sonntags zu den Messen werden kleine Zettel an Autoscheiben verteilt mit Hinweisen auf Veranstaltungen oder Stellenangebote. „Heute unvorstellbar.“

Guter Draht zur Zeitung

Apropos Werbung: Die Presse sei dem Team immer gewogen gewesen, erinnert sich der Stadtlohner. Er holt einen Zeitungsausschnitt zur konstituierenden Sitzung des Zweckverbandes aus Februar 1975 hervor. Jeden Tag bringt seinerzeit ein Mitarbeiter die aktuellen Kursankündigungen in die Redaktion der Münsterland Zeitung und der

VHS-Direktor führt regelmäßig mit dem Chefredakteur Walter Pfeifer ein Gespräch zur Weltlage.

„Ob der Kurs dann was werden konnte, haben wir meist erst vor Ort gesehen“, so Ellerkamp. Eine Voranmeldung gibt es in den ersten Jahren noch keine. Erst später habe es erste Anmeldebände gegeben. Alles läuft zu dieser Zeit übrigens noch bar ab.

Räumlich gibt es ebenso Veränderungen. Stadtlohn wird dabei Vorreiter mit dem ersten Haus ab 1978 in der ehemaligen Villa Kemper, ab 1984 in der Kreuzwegstraße (ehemaliges Büro der Firma Hecking). Dass man in Stadtlohn fortan erstmals Unterricht in „eigenen“ Räumen anbieten kann, sei ein Quantensprung gewesen. Unter anderem in Textil- und anderen Handwerksräumen. Die Zeiten am Abend vornehmlich in Losberg- und Marienschule werden Geschichte.

„Wir hatten das Heft nun selbst in der Hand, konnten professionell arbeiten.“ Dass man Unterrichtsräume in den drei Städten hatte, sorgte zudem für eine höhere Identifikation. Bis zu 250 bis 300 Nebenamtliche – vom Lehrer über den Übungsleiter bis zur Schneidermeisterin – sind in den Hochzeiten unterwegs.

Es gibt auch Dämpfer – so zum Beispiel zu Beginn der 80er-Jahre: Das Land NRW kürzt seine Zuschüsse. Die Honorare werden gesenkt,

die Kursentgelte dagegen angehoben. „Um 20 Prozent, das war schon ein Einschnitt“, berichtet der 78-Jährige. Die VHS fängt darauf an, ihr Programmheft selbst zu produzieren, in einer regelrechten Hausdruckerei im Dreischichtbetrieb. Ellerkamps blauer Arbeitskittel hängt noch Jahre später in der VHS, als das Programm schon längst außer Haus produziert wurde.

Zusammenhalt

Eine solche Entwicklung sei nicht zuletzt durch ein starkes Team und eine gute Zusammenarbeit mit Entscheidungsträgern und den beteiligten Kommunen möglich gewesen. Ellerkamp nennt stellvertretend Klaus Rems, der ab Gründung des VHS-Zweckverbandes im Februar 1975 bis 2004 Vorsitzender der Zweckverbandsversammlung war und den kommunalpolitischen Rahmen des aktuellen forums VHS wesentlich mitverantwortet hat. Oder eben Claus Urban, dem 2008 Dr. Nikolaus Schneider folgt. Ein „sehr guter Übergang“.

Auch die VHS-Ära von Karl-Heinz Ellerkamp endet in jenen Tagen – die Eröffnung des modernen VHS-Gebäudes in Stadtlohn an der Klosterstraße setzt 2009 irgendwie einen optischen Schussakkord. Endgültig vorbei sind damit auch die Zeiten, in denen man im Büro frieren musste. „Manchmal war es in Ahaus an der Hindenburgallee so kalt, dass wir im Winter auch mal wieder nach Hause gehen mussten.“ „Ist die Bude warm?“, sei die tägliche Einstiegsfrage gewesen.

Im Grunde sei er immer mit einem Lächeln zur Arbeit gegangen, blickt Karl-Heinz Ellerkamp zurück. Es habe natürlich auch anstrengende Tage gegeben, die Aufgabe habe ihn aber immer erfüllt. Der Stadtlohner profitierte übrigens selbst vom Angebot: Über 40 Jahre besuchte er den Sportkurs „Sei fit – mach mit“. Und kam als „Flachlandtiroler“ zum Skifahren, dem er rund 30 Jahre treu blieb.



Wenn jemand auf den „blauen Teller“ auf dem Boden direkt vor der Stiftskirche tritt, wird der Körper in Echtzeit als Punktwolke erfasst und auf die ulisse projiziert. Springt der Besucher vor dem Gebäude, erscheint sein Körper als dreidimensionale Punktwolke und beginnt, entlang der Kirche hochzufliegen.

FOTO LENA WITTIG

Kunstinstallation begeistert beim Asbecker Lichterglanz

Asbeck. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Finde dein Licht“ der Klosterlandschaft Westfalen-Lippe erstrahlte Asbeck. Eine Kunstinstallation begeisterte besonders.

Von Lena Wittig

Am Samstagabend (1. Februar) brachte die Klosterlandschaft

Westfalen-Lippe die Veranstaltungsreihe „Finde dein Licht“ in die Asbecker Stiftskirche. Vom 26. Januar bis zum 9. Februar 2025 finden insgesamt 41 Veranstaltungen in ganz Westfalen statt, um das Kulturgut Kloster „neu“ zu entdecken.

Das Besondere an diesem Abend war eine interaktive Kunstinstallation der Künstler Simon Weckert und Phillip Weiser, die in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Asbeck und der Volkshochschule (VHS) anlässlich des 50-jährigen Bestehens der VHS organisiert wurde und viele Augen zum Leuchten brachte.

Eternal Dream

Zu Beginn des Abends lud die Chorgemeinschaft Asbeck

zu einem spirituellen Konzert in der vollbesetzten Kirche ein. Der blaue Teller mit zwei Fußabdrücken, der vor der Kirche auf dem Boden liegt, wirft erst einmal Fragen auf. Phillip Weiser, der diese interaktive Kunstinstallation zusammen mit Initiator Simon Weckert kreiert hat, klärt auf: „Du stellst dich auf den Punkt und springst hoch. Dann siehst du dich an der Kirchenwand hochfliegen“, erklärt der Künstler.

Die Silhouette der Person auf dem Teller wird von einer Kamera als Punktwolke erfasst und auf die Kirchenwand projiziert. Springt man nun hoch, fliegt diese dreidimensionale Punktwolke hoch hinaus. Dabei ist am Ende der Kirchenmauer aber nicht Schluss. „Du fliegst für immer“, sagt Phillip Weiser.

Sprung ins Internet

Nachdem die Punktwolke von der Leinwand an der Kir-



Die Besucher der Veranstaltungsreihe „Finde dein Licht“ an der Stiftskirche in Asbeck waren besonders begeistert von der interaktiven Kunstinstallation und dem Konzert der Chorgemeinschaft. Am Ende kamen alle bei Gebäck und Heißgetränken zusammen.

FOTO LENA WITTIG

chenmauer verschwindet, werden die Daten auf der Internetseite eternal-dream.digital hochgeladen und setzen ihre unendliche Reise durch das Internet fort. Nach dem Sprung erscheint eine Num-

mer auf der Leinwand. Anhand dieser Nummer kann nachverfolgt werden, wie die Silhouette auf einer Internetseite immer und immer weiter fliegt. „Die Idee dahinter war, auf Datenschutz auf-

merksam zu machen“, erklärt Phillip Weiser. Man müsse sich bewusst werden, dass Daten, die einmal ins Netz gelangen, immer weiter „fliegen“ und nie richtig verschwinden.

Gelungener Abend

Egal ob Klein oder Groß, Alt oder Jung, gehüpft und somit ihre Silhouette auf eine weite Reise geschickt hat fast jeder an diesem Abend. Sogar das Abbild eines Hundes flog über die Kirchenwand davon. Auch die Resonanz der Besucher war gut. „Oh, wie schön“ und „Wow, das sieht echt cool aus“, klang es aus allen Ecken. Damit war der Abend aber nicht vorbei. „Es gibt noch Heißgetränke und Gebäck“, sagt Rebecca Brüggemann, Geschäftsführerin des Heimatvereins Asbeck. „Wir freuen uns über jeden, der sich dazugesellt und mit uns ins Gespräch kommt“, sagt sie.

50. Geburtstag: Aktuelles Forum Volkshochschule feiert

Ahaus. Auf 50 Jahre Geschichte blickt das aktuelle Forum Volkshochschule zurück. Das hat es am Samstag gefeiert. Ein Einblick in die Angebote in Ahaus.

Von Karin Printing

Sobald ich Stopp sage, bleibt ihr stehen und bewegt euch erst wieder, wenn ich euch die Erlaubnis dazu gebe“, sagt Richard Gausling eindringlich und fragt noch einmal nach, ob alle das auch wirklich verstanden haben. Gut 15 Männer und Frauen nicken zustimmend. Der 61-jährige gibt diese Anweisung nicht einfach aus Spaß. „Es sind Sicherheitsvorkehrungen, die jeder einhalten soll, damit hier nichts passiert“, erklärt der Heeker weiter.

Im Rahmen des Jubiläumsfestes anlässlich des 50-jährigen Bestehens des aktuellen Forums Volkshochschule Ahaus gibt er am Samstag (17.5.) einen von 17 Workshops, die Interessierte, an den Standorten in Ahaus, Stadthorn und Vreden kostenlos besuchen konnten. Die Bandbreite der Angebote war groß. So konnten die Besucher, nach Voranmeldung, zwischen Workshops zu Themen wie Rückenfitness, Pilates, Nähen an der Nähmaschine, Natur mit einem Klick erkennen, Modezeichnen, chinesische Kalligrafie und Bogenschießen wählen.

Vor allem der Workshop „Sportliches Bogenschießen“ fand großen Anklang. Für den Dozenten Richard Gausling keine Überraschung.

Bogenschießen sei zwar immer noch eine Randsportart, habe aber in den letzten Jahren in Deutschland einen kleinen Boom erlebt, meint der Leiter der Heeker Bogensportschule und Trainer C-Leistungssport Schütze vom Westfälischen Schützenbund. Dabei fühlen sich nicht nur Kinder und Jugendliche von dem Bogensport angesprochen, sondern auch Erwachsene, sagt er. Z

uletzt hätten vor allem immer mehr Frauen seine VHS-Kurse besucht, die er seit gut zehn Jahren gibt. Warum das allerdings so wäre, könne er nicht sagen.

Ebenfalls mehr Frauen besuchten im Übrigen die weiteren Workshops, die angeboten wurden. Egal ob Einführung in die Malerei oder in die Kalligrafie, die Männer waren immer in der Unterzahl. Diese nahmen es mit Humor und hatten trotzdem sichtlich Spaß an den Kursen.



Zeigte in seinem Workshop „Sportliches Bogenschießen“ den Teilnehmer wie man schnell den Bogen raus hat und ins „Schwarze“ trifft: Richard Gausling von der Heeker Bogensportschule und Trainer C-Leistungssport Schütze vom Westfälischen Schützenbund.

FOTOS KARIN PRINTING



Sicherheit war das oberste Gebot beim Workshop „Sportliches Bogenschießen“.



Sandra Viernann gab einen Kurs zum Thema „Einführung ins Modezeichnen“.



Gut 17 Workshops wurden anlässlich des Jubiläumsfestes „50 Jahre aktuelles Forum Volkshochschule“ angeboten. Einige davon fanden auch in Ahaus statt.



„Unsere Natur mit einem Klick entdecken“ hieß dieses Angebot in Ahaus anlässlich „50 Jahre aktuelles Forum Volkshochschule“.







Kabarettabend „Wilder Wechsel“ mit Sia Korthaus

Volles Haus und beste Stimmung im Haus Wilmers in Südlohn: mit dem Kabarettabend „Wilder Wechsel“ mit Sia Korthaus ging am 14.11.2025 die Reihe der Sonderveranstaltungen zum 50jährigen Jubiläum der VHS zu Ende.

Sia Korthaus nahm sich in ihrem Programm die vielfältigen Veränderungen und Wechsel im Leben vor und beleuchtete diese mit pointiertem Witz und mitreißenden musikalischen Einlagen. Von den Wechseljahren bis zur Weltpolitik reichte die Palette der Themen, die das Publikum von Anfang an in den Bann zog.





30 Jahre Frauenkino: Was im Frühjahr 1995 als mutige Idee von Adelheid Boer (l., Fachbereichsleiterin der VHS Ahaus) und Sybille Großmann (2.v.l., Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ahaus) begann, entwickelte sich schnell zu einer festen Institution. Zum Jubiläum wird nun eine neue Reihe ins Leben gerufen: „Frauenkino – Best of...“ zeigt ab September an jedem dritten Freitag im Monat ein Highlight aus 30 Jahren Frauenkino. Die Reihe beginnt mit dem Klassiker „Das Piano“ am Freitag, 19. September. Weitere Filme: 17. Oktober: Lola rennt; 21. November: Die Frau in Gold; 19. Dezember: Die fabelhafte Welt der Amélie. Beginn ist jeweils um 20 Uhr im Cinema an der Schlossstraße, der Eintritt kostet 8,50 Euro.

Wochenpost | 19 9 25

Wandbild als Symbol für Kulturquadrat



Das Kulturquadrat hat seine Türen für Besucher jeden Alters geöffnet und ein abwechslungsreiches Programm geboten. Höhepunkt des Tages war die Erstellung eines großformatigen Wandbildes der Künstlerin Stefanie Manhillen, das mit den Besuchern entstanden ist. Unterstützt von Tänzerin Claudia Reiff, die mit einer Performance zum Mitmachen einlud, wirkten viele Gäste am Entstehungsprozess mit. Vor dem Wandbild (v.l.) Anna Jörissen, Josef Gebker, Anna Reehuis, Claudia Reiff, Stefanie Manhillen, Nikolaus Schneider, Uta Rosenbaum und Olaf Goos

FOTO STADT AHAUS

Münsterland-Zeitung | 2 10 25

Salonmusik von Chopin bis Gershwin zum Doppeljubiläum



Es sollte ein besonderer Nachmittag im Alten Rathaus werden. Immerhin wurde das zwanzigjährige Jubiläum des Freundeskreises Schöppinger Konzerte e.V. und 50 Jahre aktuelles forum der VHS Ahaus gefeiert.

Dank der fünf Damen von den „Rheinsirenen“ erlebten die vielen Gäste und Besucher ein Caféhaus Konzert auf hohem Niveau. Die Künstlerinnen spielten teils mehrere Instrumente und spannten einen weiten Bogen. Sie reihten viele bekannte Melodien der Salonmusik aus Russland, Österreich, Frankreich, Spanien und Deutschland aneinander und zeigten damit die völkerverbindende Wirkung auf. Dazu nahmen Sie das Publikum abwechselnd durch perfekte Moderationen mit auf die Reise. Auch neuartige Arrangements wie die Bearbeitung des 3. Satzes von Mozart's Klaviersonate Nr. 11 A-Dur, Rondo alla turca, wurden vorgestellt.

In kurzen Wortbeiträgen von Bürgermeister Franzbach, der Bürgerstiftung, dem Direktor des aktuellen forums Dr. Nikolaus Schneider, sowie von Ulf Kapitza, Vorsitzender des Freundeskreises Schöppinger Konzerte, wurden die Institutionen, ihre Zusammenarbeit und neue Projekte vorgestellt.

Leitbild / Qualitätspolitik

Die VHS ist eine Einrichtung der Erwachsenenbildung, die nach dem Weiterbildungsgesetz NRW und dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz Bildungsangebote als Pflichtaufgabe der Städte Ahaus, Stadtlohn, Vreden und der Gemeinden Heek, Legden, Schöppingen und Südlohn organisiert. Die Zweckverbandsversammlung hat zur Strukturierung der Aufgaben eine Satzung erlassen, welche Pflichten, Rechte und Aufgaben aller Beteiligten regelt.

Wir arbeiten auf der Grundlage des nordrhein-westfälischen Weiterbildungsgesetzes in seiner jeweils gültigen Fassung und im Rahmen unserer Satzung.

Als VHS unterstützen wir die ganzheitliche Weiterbildung der Menschen in unserem Zweckverbandsgebiet und in der Region. Wir verstehen uns als modernes kommunales Weiterbildungszentrum und Treffpunkt für Bildung, Wissen und Kultur. Wichtigste Aufgabe ist es dabei, ein qualitativ hochwertiges, bedarfsgerechtes und bezahlbares Bildungsangebot vorzuhalten.

Die Zufriedenheit unserer Teilnehmer*innen hat Vorrang bei allen unseren Aktivitäten. Wir setzen Bildung für nachhaltige Entwicklung als Querschnittsaufgabe sowohl in unseren Bildungsangeboten als auch in unserer Organisation um. Die Beteiligung von bildungsbenachteiligten Menschen und Menschen mit Behinderungen ist uns eine Verpflichtung.

Wir wollen gegenwartsbezogen konkrete Bildungs- und Informationsangebote zur Existenzverbesserung und -bereicherung bieten und zukunftsbezogen die Teilnehmer*innen unserer Bildungsarbeit zur vielfältigen Teilhabe und Mitgestaltung unserer Gesellschaft befähigen. Dies tun wir prinzipiell teilnehmerorientiert im Rahmen unserer politischen Vorgaben.

Qualitätspolitik bedeutet für uns 1. die Umsetzung

eines modernen Qualitätsmanagement-Systems, 2. eine offene Kommunikationsstruktur, die eine Teilnehmerorientierung ermöglicht, darüber hinaus der offene Umgang mit weiteren der VHS nahestehenden Gruppen (z. B. Netzwerkpartner*innen o. ä.) 3. die Einbeziehung aller Mitarbeiter*innen in diesen Prozess und 4. die regelmäßige Überprüfung und Verbesserung der vorgenannten Aufgaben.

Als moderne Dienstleistungseinrichtung verpflichten wir uns zur Einhaltung von nachprüfbar und angemessenen Qualitätsstandards im Rahmen des eingeführten Qualitätsmanagementsystems und arbeiten beständig daran, unsere Dienstleistung zu verbessern.

Qualitätsmanagementbeauftragte ist Fachbereichsleiterin Stefanie Horst.

Haushalt Bildungsforum e. V.

Das Bildungsforum e. V. bietet seit 1978 in enger Zusammenarbeit mit der VHS Weiterbildung an, ist jedoch ein eigenständiger Bildungsträger. Gemeinsam mit dem Bildungswerk der Biologischen Station Zwillbrock und der Technischen Akademie Ahaus bildet es das Westmünsterland Forum, das sich insbesondere Themen der Ökologie und der Nachhaltigkeit widmet.

1. Vorsitzender: Berthold Dittmann
 Stellvertreterin: Karola Voß
 Geschäftsführer: Dr. Nikolaus Schneider

Ergebnisplan/-rechnung

Zweckbestimmung	Ergebnisplan 2026 EUR	Ergebnisplan 2025 EUR	Ergebnisrechnung 2024 EUR
Fortdauernde Zuschüsse nach dem WbG	54.300,00	54.800,00	53.815,17
Entwicklungspauschale § 17 WbG	10.000,00	10.000,00	10.000,00
TN-Entgelte	131.500,00	124.000,00	104.906,67
Sonstige Erträge	150,00	150,00	24,00
Ordentliche Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	195.950,00	188.950,00	168.745,84
Nebenberuflich pädag. Mitarbeiter*innen	147.000,00	147.000,00	111.086,69
Aufwendungen Veranstal- tungen	3.200,00	3.200,00	4.371,87
Transferaufwendungen	24.250,00	18.750,00	34.991,12
Sonstige Aufwendungen	21.500,00	20.000,00	18.296,16
Ordentl. Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätig- keit	195.950,00	188.950,00	168.745,84
Ordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00

Haushalt Zweckverband aktuelles forum Volkshochschule

Ergebnisplan/-rechnung

Zweckbestimmung	Ergebnisplan 2026 EUR	Ergebnisplan 2025 EUR	Ergebnisrechnung 2024 EUR
Zuwendungen und allg. Umlagen (Bund, Land, ZV-Umlage, Andere Zuschüsse)	1.840.400,00	1.634.720,00	1.463.283,57
Privatrechtl. Leistungsentgelte (Einnahmen allg. Art, Teilnehmergebühren und tarifl. Entgelte)	275.000,00	259.500,00	299.393,38
Kostenerstattungen und -umlagen	30.000,00	28.800,00	30.633,42
Sonstige Erträge (Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Transferleistungen)	24.250,00	18.750,00	75.657,15
Ordentliche Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.169.650,00	1.941.770,00	1.868.967,52
Personalaufwendungen (hauptamtl. pädagogische Mitarbeiter und Verwaltungsmitarbeiter, Honorare, Sonst. Dienstleistungen)	1.863.900,00	1.650.200,00	1.605.312,56
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen (Betriebskosten, Unterhaltung IT, EDV, Sach- u. Dienstleistungen f. Veranstaltungen)	131.200,00	130.600,00	111.570,71
Bilanzielle Abschreibungen	24.400,00	24.000,00	21.206,76
Sonstige ordentl. Aufwendungen (Aus- u. Fortbildung hauptamtl. Mitarbeiter, Sitzungsgelder, Mieten, Leasing, Bankgeb., Mitgliedsbeiträge, Geschäftsausgaben, Versicherungen)	150.300,00	137.100,00	131.589,76
Ordentl. Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.169.800,00	1.941.900,00	1.869.679,79
Ordentl. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-150,00	-130,00	-712,27
Finanzergebnis	150,00	130,00	712,27
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

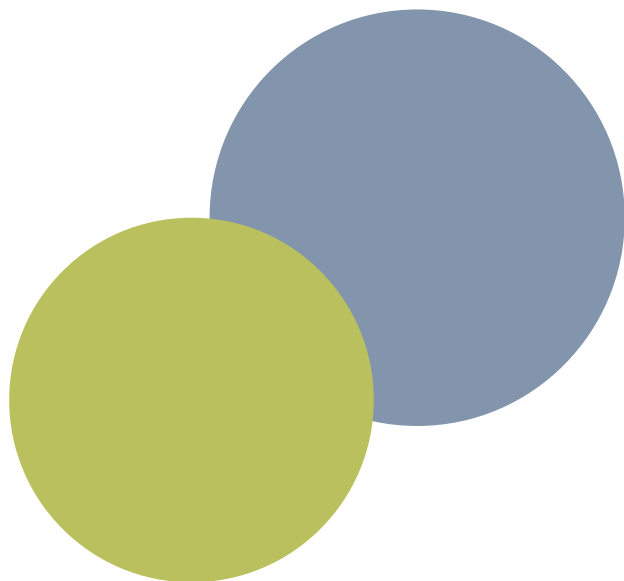
Leistungsbetrag Zweckverband 2024 laut Ergebnisrechnung

Der Geschäftsbericht gibt immer Auskunft über den Leistungsbetrag des Vorjahres, da dieser durch die genehmigte Ergebnisrechnung definitiv ist.

Lt. § 22 der Satzung des Zweckverbandes bemisst sich die Höhe der von den Mitgliedern an den Zweckverband zu leistenden Umlagebeträge zu zwei Dritteln nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl der Verbandsmitglieder und zu einem Drittel nach dem Verhältnis in den Mitgliedskommunen durchgeführten Unterrichtsstunden.

Die Aufteilung des Leistungsbetrags 2024 stellt sich wie folgt dar (EUR):

Gesamt	508.769,54
Ahaus	198.073,22
Stadtlohn	86.601,22
Vreden	106.529,55
Heek	33.350,77
Legden	25.458,66
Schöppingen	28.825,57
Südlohn	29.930,55



Kurse und Veranstaltungen 2023/2024

Die Statistik-Berichte fassen durchgehend die Kurse und Veranstaltungen des aktuellen forum VHS und die Kurse und Veranstaltungen des Bildungsforum e. V. zusammen. Die Schulabschluss-Lehrgänge des Driland Kollegs werden in den Statistiken nicht berücksichtigt.

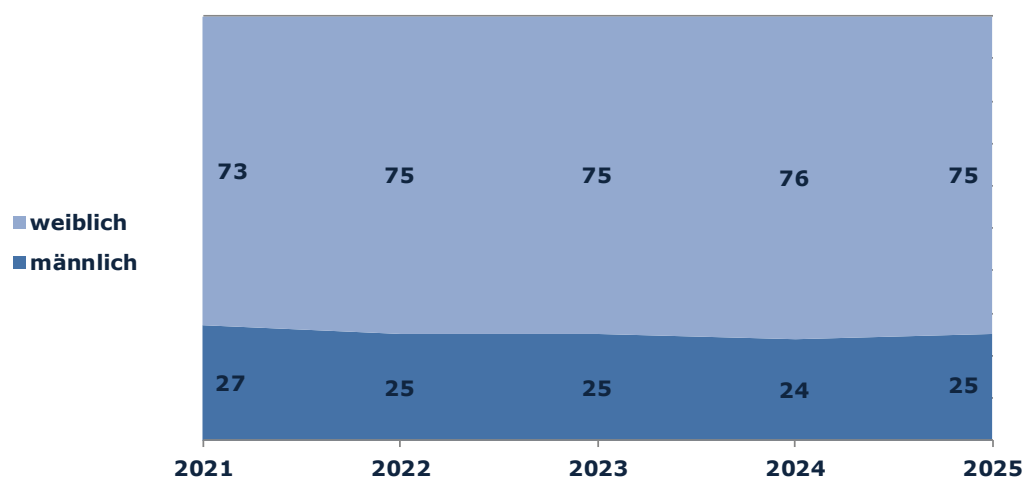
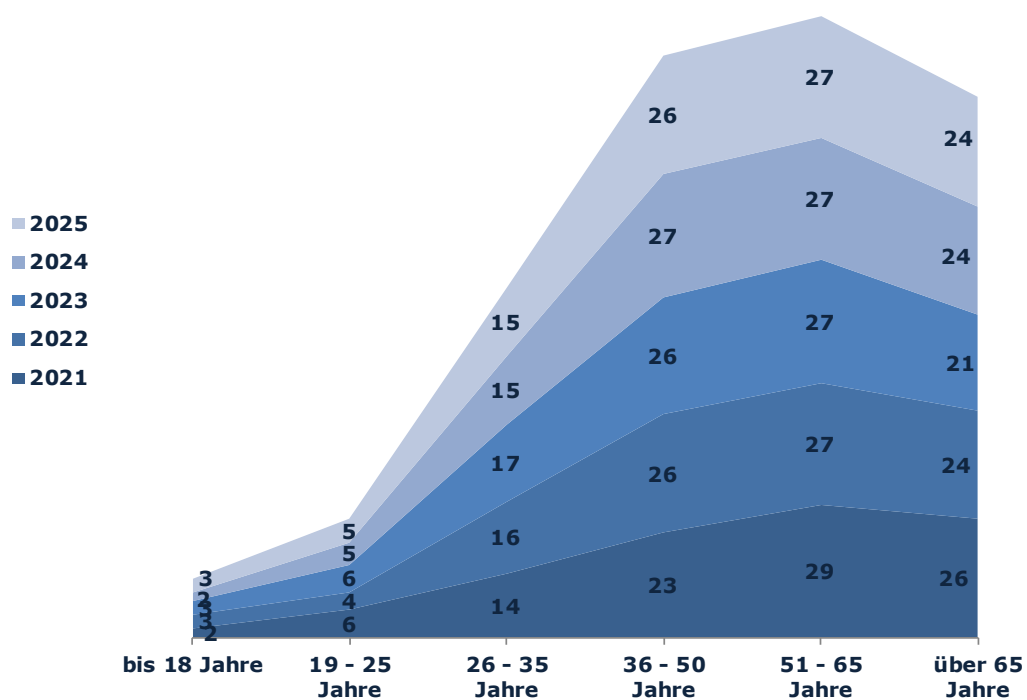
	Ahaus	Stadtlohn	Vreden	Heek	Legden	Schöppingen	Südlohn	Überörtl.	insgesamt
geplant 2025									
I. Sem.	202	72	99	21	10	17	11	155	587
II. Sem.	173	63	81	19	9	15	10	115	485
insgesamt	375	135	180	40	19	32	21	270	1.072
durchgeführt 2025									
I. Sem.	173	62	80	17	8	15	7	147	509
II. Sem.	142	45	71	16	5	14	8	103	404
insgesamt	315	107	151	33	13	29	15	250	913
geplant 2024									
I. Sem.	192	64	87	21	12	21	11	162	570
II. Sem.	168	62	83	14	6	16	8	129	486
insgesamt	360	126	170	35	18	37	19	291	1.056
durchgeführt 2024									
I. Sem.	172	51	79	18	12	17	8	151	508
II. Sem.	136	51	72	14	5	16	6	115	415
insgesamt	308	102	151	32	17	33	14	266	923

Unterrichtsstunden 2023/2024

	Ahaus	Stadtlohn	Vreden	Heek	Legden	Schöppingen	Südlohn	Überortl.	insgesamt
geplant 2025									
I. Sem.	4.224	1.607	2.160	417	163	387	117	7.505	16.580
II. Sem.	2.791	1.530	1.442	261	90	210	99	4.381	10.804
insgesamt	7.015	3.137	3.602	678	253	597	216	11.886	27.384
durchgeführt 2025									
I. Sem.	3.438	1.206	1.903	374	86	298	84	6.877	14.266
II. Sem.	2.161	1.241	1.304	250	64	206	71	3.760	9.057
insgesamt	5.599	2.447	3.207	624	150	504	155	10.637	23.323
geplant 2024									
I. Sem.	4.306	1.545	2.126	480	192	496	119	5.628	14.892
II. Sem.	3.027	1.049	1.355	242	103	307	88	4.185	10.356
insgesamt	7.333	2.594	3.481	722	295	803	207	9.813	25.248
durchgeführt 2024									
I. Sem.	3.841	1.256	1.886	390	186	443	81	5.096	13.179
II. Sem.	2.518	834	1.215	237	93	293	73	3.691	8.954
insgesamt	6.359	2.090	3.101	627	279	736	154	8.787	22.133

Alter und Geschlecht

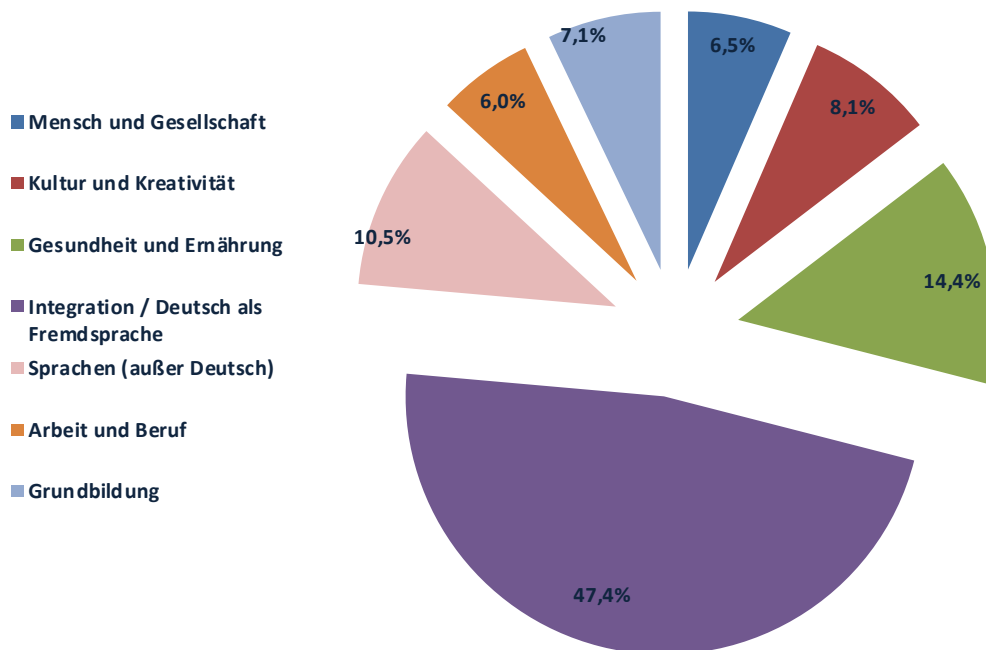
Aufgrund vieler Einzelveranstaltungen können nicht sämtliche Teilnehmer*innen hinsichtlich Alter und Geschlecht erfasst werden (Angabe in %).



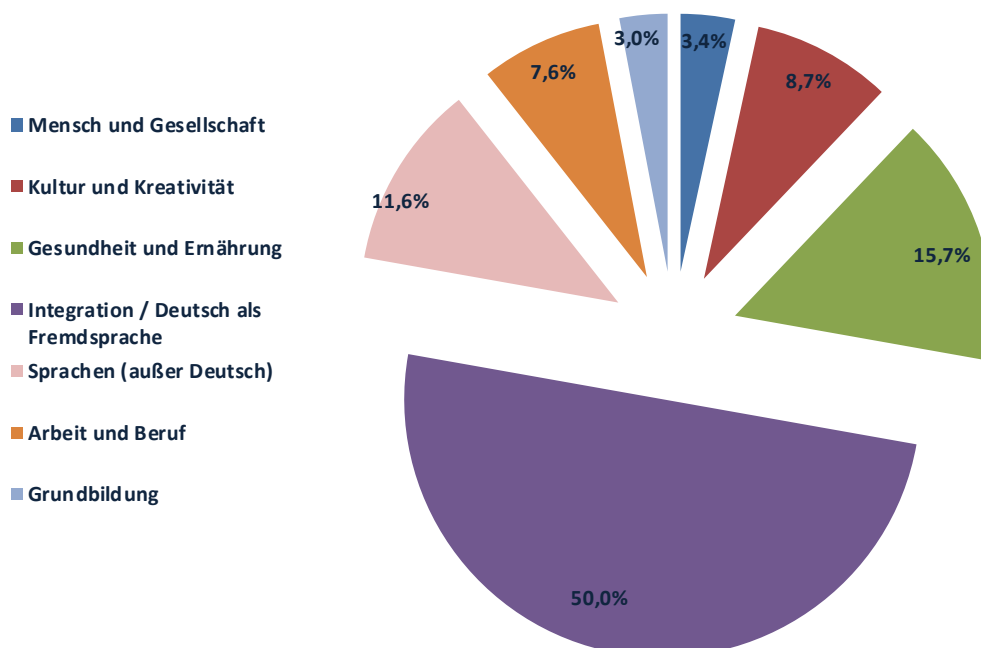
Programmstruktur

(durchgeführte Unterrichtsstunden in %)

2025



2024



Teilnehmerzahlen

Belegungszahlen 2024/2025 im Gesamtüberblick

Statistisch erfasst wird die Anzahl der Kurs- und Veranstaltungs-Belegungen (nicht die Anzahl der individuellen Teilnehmer*innen).

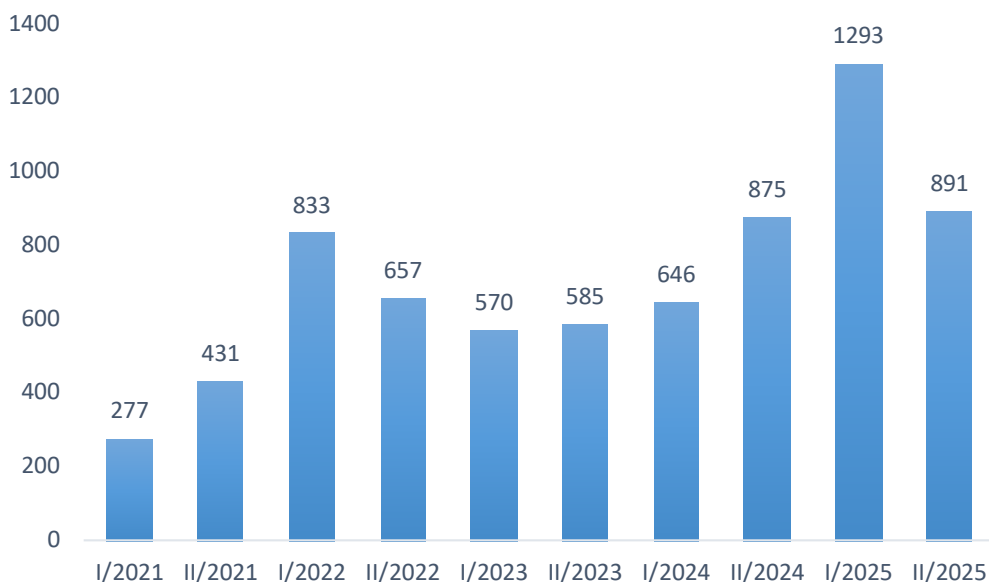
Ort der Veranstaltung	Ahaus		Stadtlohn		Vreden	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Teilnehmer gesamt						
I. Sem.	3.095	3.792	842	607	882	905
II. Sem.	2.275	2.340	594	653	692	797
insgesamt	5.370	6.132	1.436	1.260	1.574	1.702

Ort der Veranstaltung	Heek		Legden		Schöppingen	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Teilnehmer gesamt						
I. Sem.	312	416	271	287	197	200
II. Sem.	812	1.033	140	74	176	188
insgesamt	1.124	1.449	411	361	373	388

Ort der Veranstaltung	Südlohn		überörtlich		insgesamt	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Teilnehmer gesamt						
I. Sem.	77	84	4.329	3.891	10.005	10.182
II. Sem.	111	64	2.254	2.999	7.054	8.148
insgesamt	188	148	6.583	6.890	17.059	18.330

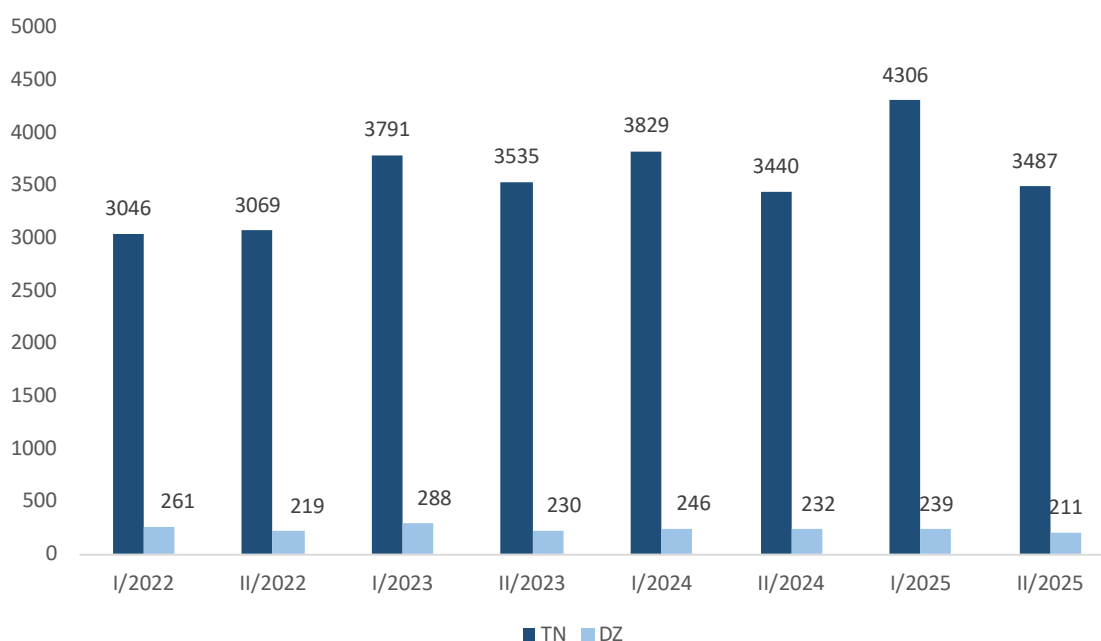
Neue Teilnehmer*innen pro Semester 2021 bis 2025 im Überblick

Diese Erhebung gibt Auskunft, wie viele erstmals angemeldete Teilnehmer*innen pro Semester Angebote der VHS besuchen.



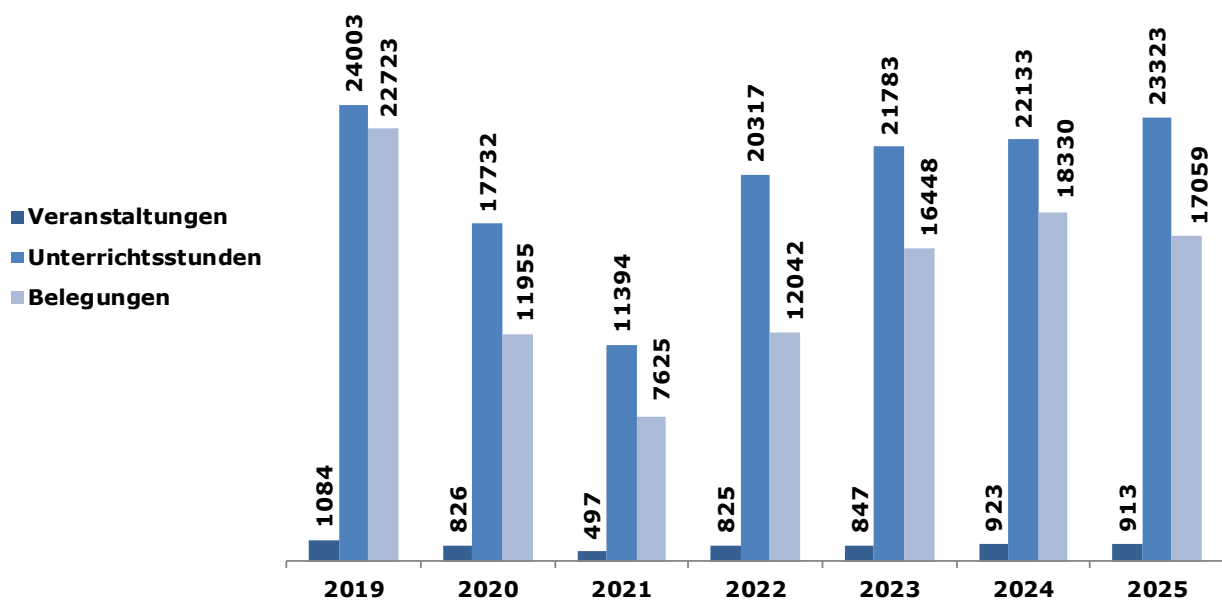
Teilnehmer*innen (TN) und Dozent*innen (DZ) pro Semester

Diese Erhebung erfasst nicht die Belegungszahlen der Kurse und Veranstaltungen, sondern die Anzahl der Personen, die pro Semester die Angebote der VHS besuchen, ebenso die Anzahl der tätigen Dozent*innen.



Statistische Daten 2019 bis 2025 im Überblick

(bezogen auf die tatsächlich durchgeführten Veranstaltungen und Unterrichtseinheiten)



Übersicht der durchgeführten Beratungen

	2024		2025	
	UE	Beratungs-fälle	UE	Beratungs-fälle
Beratungen für Integrationskurse	252	304	201	226
Beratungen für DaZ-Kurse	286	855	75	138
Beratungen nach § 13a WbG (Maßnahmen für Regionale Bildungsentwicklung)	262	124	121	82
insgesamt	800	1283	397	446

Übersicht der durchgeführten Prüfungen

Sprachprüfungen für Schüler*innen

English

- Telc English A2-B1 Business, 9 TN

Prüfungen im Bereich Deutsch/Integration

- Deutschtest für Zuwanderer: 13 Prüfungen, 277 TN
- telc Deutsch B1: 1 Prüfung, 15 TN
- Test „Leben in Deutschland“: 10 Prüfungen, 197 TN
- Einbürgerungstest NRW: 7 Prüfungen, 83 TN

Prüfungen im Bereich Berufliche Weiterbildung

- Xpert Business Prüfungen: 7 TN
- Lehrgang Qualifizierung in der Kindertagespflege (Lernergebnisfeststellung), 20 TN

TN= Teilnehmer*innen

Gremien

Mitglieder der Zweckverbandsversammlung | bis 10/2025

Vorsitzender: Berthold Dittmann · Bürgermeister der Stadt Stadtlohn

Stellvertretender Vorsitzender: Franz-Josef Weilinghoff · Bürgermeister der Gemeinde Heek

Verbandsvorsteherin: Karola Voß · Bürgermeisterin der Stadt Ahaus

Stellvertretender Verbandsvorsteher: Günter Wewers · Beigeordneter der Stadt Stadtlohn

Ordentliche Mitglieder

Stellvertreter*innen

Benke, Helma (Vreden)

Lentfort, Sandra (Vreden)

Berkemeier, Dieter (Legden)

Göckemeyer, Jürgen (Legden)

Dittmann, Berthold (Stadtlohn)

5 Stellvertreter*innen (Stadtlohn)

Ellers, Heinrich (Stadtlohn)

Büscher, Barbara (Stadtlohn)
 Paschert, Niklas (Stadtlohn)

Franzbach, Franz-Josef (Schöppingen)

Wellers, Fabian (Schöppingen)

Gertz, Silke (Stadtlohn)

Brinker, Marie-Theres (Stadtlohn)

Hemsing, Klaus (Ahaus)

Benölken, Franz (Ahaus)

Holtkamp, Bernhard (Heek)

Voss, Elisabeth (Heek)

Ingenhorst, Elisabeth (Vreden)

Höltermann, Hildegard (Vreden)

Kenmoé Noubi, Charlie (Ahaus)

Schulte, Andrea (Ahaus)

Löhring, Marion (Ahaus)

Müller-Butzkamm, Gisa (Ahaus)

Neander-Harks, Kirsten (Stadtlohn)

Beckschäfer, Julia (Stadtlohn)

Overkamp, Annette (Vreden)

Albers, Christiane (Vreden)

Rahms, Petra (Schöppingen)

Kortüm, Andrea (Schöppingen)

Schlechter, Jörg (Südlohn)

Upgang-Sicking, Heinrich (Südlohn)

Schrage, Martina (Legden)

Ebbing, Tobias (Legden)

Schröder, Marco

Benning, Manuel (Ahaus)

Schulte, Renate (Ahaus)

Niestegge, Ludwig (Ahaus)

Schultewolter, Marco (Ahaus)

Gottheil, Christiane (Ahaus)

Stödtke, Werner (Südlohn)

Allgem. Vertreter (Südlohn)

Tenostendarp, Tom (Vreden)

Fadi Rajab (Vreden)

Voßkamp, Kirsten (Stadtlohn)

Bausch, Dennis (Stadtlohn)

Waning, Gisela (Vreden)

Kipp, Ulrich (Vreden)

Wantia, Beatrix (Ahaus)

Blickmann, Michaela (Ahaus)

Weilinghoff, Franz-Josef (Heek)

Lenfers, Heinz-Gerd (Heek)

Wittenbrink, Johannes (Ahaus)

Lefering, Frank (Ahaus)

Gremien

Mitglieder der Zweckverbandsversammlung | ab 1/2026

Vorsitzender: Berthold Dittmann · Bürgermeister der Stadt Stadtlöhn

Stellvertretender Vorsitzender: Markus Lask · Bürgermeister der Gemeinde Südlohn

Verbandsvorsteherin: Karola Voß · Bürgermeisterin der Stadt Ahaus

Stellvertretender Verbandsvorsteher: Christoph Giesel · Bürgermeister der Gemeinde Schöppingen

Ordentliche Mitglieder

Stellvertreter*innen

Averbeck, Michael (Heek)

Lenfers, Heinz Gerd (Heek)

Lau, Wolfgang (Vreden)

Albers, Christiane (Vreden)

Becker, Marco (Südlohn)

Hying, Ralf (Südlohn)

Möllenkotte, Helmut (Schöppingen)

Kortüm, Andrea (Schöppingen)

Beckschäfer, Julia (Stadtlöhn)

Kessels, Angelika (Stadtlöhn)

Schirmmacher, Johanna (Stadtlöhn)

Döbbelt, Viktor (Stadtlöhn)

Brinker, Marie-Theres (Stadtlöhn)

Voges, Lars (Stadtlöhn)

Schrage, Martina (Legden)

Nickenig, Christian (Legden)

Dittmann, Berthold (Stadtlöhn)

Kerkeling, Birgit (Stadtlöhn)

Schröder, Marco (Ahaus)

Hammwöhner, Thomas (Ahaus)

Dönnebrink, Andreas (Ahaus)

Catanzariti, Romano (Ahaus)

Schulte, Andrea (Ahaus)

Kenmoe Nombi, Charlie (Ahaus)

Garming, Joris Kaspar (Ahaus)

Söbbing, Marion (Ahaus)

Schulte, Renate (Ahaus)

Meier, Vera (Ahaus)

Giesel, Christoph (Schöppingen)

Wellers, Fabian (Schöppingen)

Take, Markus (Ahaus)

Räckers, Dr. Michael (Ahaus)

Hardeweg, Hendrik (Stadtlöhn)

Völker, Cäcilia (Stadtlöhn)

Tenostendarp, Dr. Tom (Vreden)

Rajab, Fadi (Vreden)

Hemsing, Klaus (Ahaus)

Vortkamp, Thomas (Ahaus)

Thor, Jörg (Legden)

Göckemeyer, Jürgen (Legden)

Hünker, Ina (Vreden)

Hoffschlag, Daniel (Vreden)

Waning, Gisela (Vreden)

Graw, Martina (Vreden)

Ingenhorst, Elisabeth (Vreden)

Gewering, Heinz (Vreden)

Wantia, Beatrix (Ahaus)

Kappelhoff, Heinz-Josef (Ahaus)

Kuper, Ilka (Ahaus)

Jachtmann-Haake, Miriam (Ahaus)

Weichert, Marion (Heek)

Leusing, Pia (Heek)

Lask, Markus (Südlohn)

Wortmann, Nicole (Südlohn) - ab 5/26

Mitglieder des Volkshochschulausschusses | bis 10/2025

Vorsitzende: Kirsten Neander-Harks (Stadtlohn)

Stellvertretender Vorsitzender: Marco Schröder (Ahaus)

Ordentliche Mitglieder

Stellvertreter*innen

Beckert, Frank (Ahaus)

Schürmann, Michael (Vreden)

Böckmann, Heike (Borken)

Kein/e Vertreter*in

Buß, Bernhard (Vreden)

Kein/e Vertreter*in

Dowgieluk-Radtke, Lila (Ahaus)

Tewocht, Christoph (Ahaus)

Ellers, Heinrich (Stadtlohn)

Büscher, Barbara (Stadtlohn)

Paschert, Niklas (Stadtlohn)

Kentrup, Birgit (Stadtlohn)

Ostendarp-Deggerich, Waltraud (Stadtlohn)

Löhring, Marion (Ahaus)

Kenmoé Noumbi, Charlie (Ahaus)

Nazlier, Ali (Ahaus)

Nienkemper, Annette (Schöppingen)

Neanders-Harks, Kirsten (Stadtlohn)

Beckschäfer, Julia (Stadtlohn)

Overkamp, Annette (Vreden)

Albers, Christiane (Vreden)

Rahms, Petra (Schöppingen)

Kortüm, Andrea (Schöppingen)

Schlechter, Jörg (Südlohn)

Ufgang-Sicking, Heinrich (Südlohn)

Schrage, Martina (Legden)

Berkemeier, Dieter (Legden)

Schröder, Marco (Ahaus)

Benning, Manuel (Ahaus)

Sikora, Bernd (Vreden)

Gewers, Markus (Vreden)

Valentin, Antje (Schöppingen)

Herbrand, Silke (Ahaus)

Waning, Gisela (Vreden)

Ingenhorst, Elisabeth (Vreden)

Wantia, Beatrix (Ahaus)

Hemsing, Klaus (Ahaus)

Weilinghoff, Franz-Josef (Heek)

Lammers, Jürgen (Heek)

Mitglieder des Volkshochschulausschusses | ab 1/2026**Vorsitzende:** Martina Schrage (Legden)**Stellvertretender Vorsitzender:** Marco Schröder (Ahaus)**Ordentliche Mitglieder**

Stellvertreter*innen

Averbeck, Michael (Heek)

Lenfers, Heinz Gerhard (Heek)

Becker, Marco (Südlohn)

Hying, Ralf (Südlohn)

Böckmann, Heike (Borken)

Kein/e Vertreter*in

Brinker, Marie-Theres (Stadtlohn)

Voges, Lars (Stadtlohn)

Dönnebrink, Andreas (Ahaus)

Catanzariti, Romano (Ahaus)

Dowgieluk-Radtke, Lila (Stadtlohn)

Helmich, Gerhard (Heek)

Esposito-Stumberger, Carmen (Ahaus)

Kein/e Vertreter*in

Giesel, Christoph (Schöppingen)

Wellers, Fabian (Schöppingen)

Hardeweg, Hendrik (Stadtlohn)

Völker, Cäcilia (Stadtlohn)

Kapitza, Ulf (Schöppingen)

Kein/e Vertreter*in

Sanne-Groppe, Friederike (Ahaus)

Kein/e Vertreter*in

Schrage, Martina (Legden)

Nickenig, Christian (Legden)

Schröder, Marco (Ahaus)

Hammwöhner, Thomas (Ahaus)

Schürmann, Michael (Vreden)

Kein/e Vertreter*in

Schürmann, Richard (Ahaus)

Kein/e Vertreter*in

Sikora, Bernd (Vreden)

Gewers, Markus (Vreden)

Tenostendarp, Dr. Tom (Vreden)

Rajab, Fadi (Vreden)

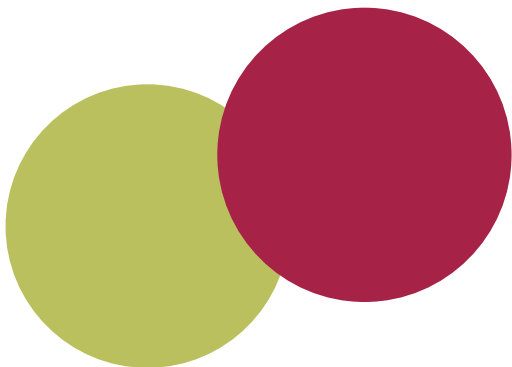
Waning, Gisela (Vreden)

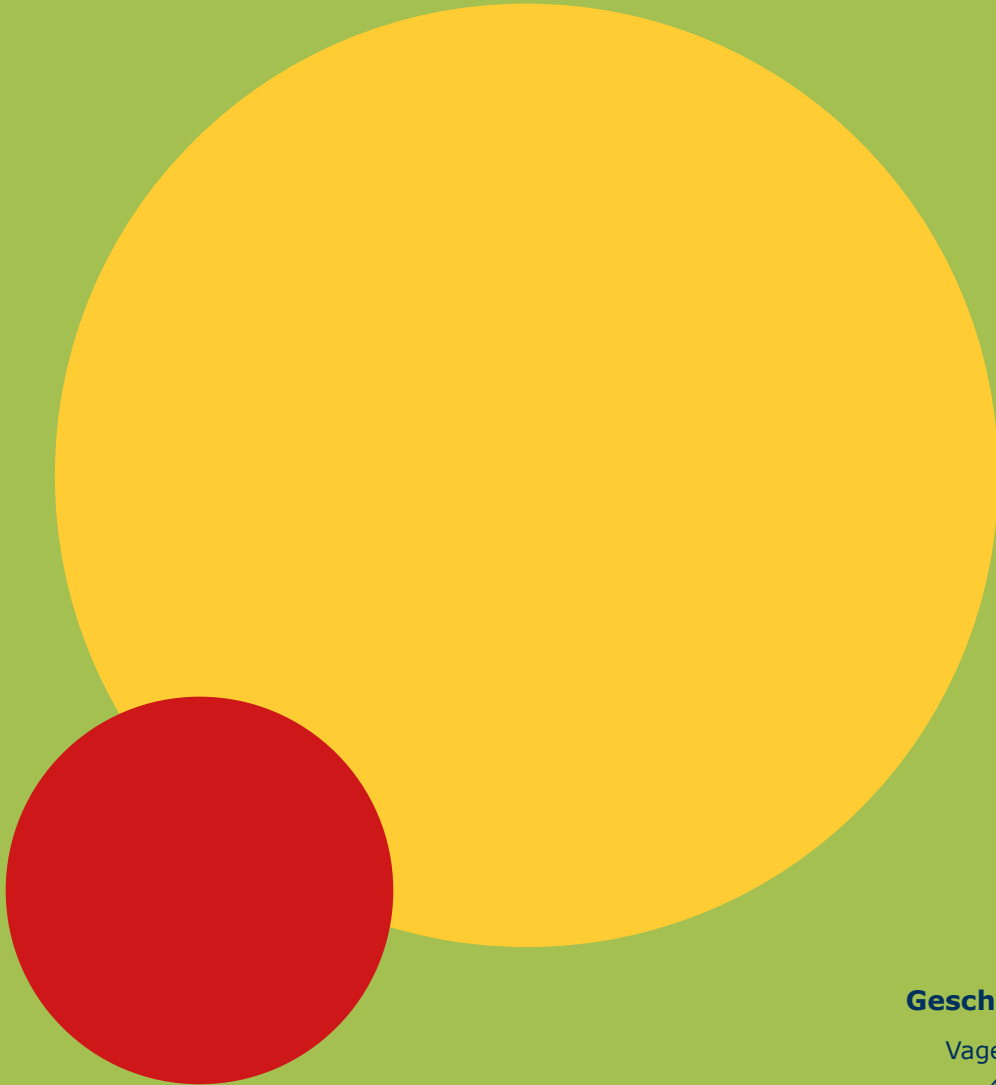
Graw, Martina (Vreden)

Wantia, Beatrix (Ahaus)

Kappelhoff, Heinz-Josef (Ahaus)

VHS-Direktor	Dr. Nikolaus Schneider (an der VHS seit 01.01.2009)
Fachbereichsleiterinnen	Adelheid Boer, stellv. VHS-Direktorin (an der VHS seit 01.01.1990) Stefanie Horst (an der VHS seit 20.08.1997) Maria Terhechte-Vos (an der VHS seit 01.08.2012) Dr. Barbara Nienkemper (an der VHS seit 01.04.2024)
Verwaltungsleiterin	Margret Gosling (an der VHS seit 01.01.2005)
Geschäftsstelle Ahaus	Martina Pohlmann (an der VHS seit 01.07.1985) Andrea Tenhumberg (an der VHS seit 01.08.2006) Amra Šehović-Mešević (an der VHS seit 01.08.2015) Melanie Menkehorst (an der VHS seit 16.08.2021) Sylke Seyfarth (an der VHS seit 01.04.2022) Iris Krüger (an der VHS seit 01.11.2024) Lucy Esseling (an der VHS seit 01.08.2024, Auszubildende) Clara Beunink (an der VHS bis 31.08..2025, BFD Kultur und Bildung) Mathilda Duesmann (an der VHS seit 01.09.2025, BFD Kultur und Bildung)
VHS-Haus Stadtlohn	Birgit Göknur (an der VHS seit 01.04.2016)
VHS-Haus Vreden	Cordula Röring (an der VHS seit 01.01.2009)
Assistenz Integration/ Deutsch als Fremdsprache	Helga Gillissen (an der VHS seit 01.01.2016)
Aufsuchende Grundbildung	Christiane Wielers-Umme (an der VHS seit 01.02.2023)





Geschäftsstelle:

Vagedesstraße 2
48683 Ahaus

Tel. 02561/9537-0

Fax 02561/9537-37

E-Mail: info@vhs-aktuellesforum.de
www.vhs-aktuellesforum.de

© aktuelles forum Volkshochschule
Herausgegeben von der VHS-Leitung, Juli 2026

Texte: Dr. Nikolaus Schneider
Statistische Daten: Margret Gosling
Layout: Martina Pohlmann